

Jean Grondin

Hermeneutik

Aus dem Französischen übersetzt
von Ulrike Blech

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Einführung. Was Hermeneutik alles sein kann	7
I. Die klassische Auffassung von Hermeneutik	13
II. Das Entstehen einer universelleren Hermeneutik im 19. Jahrhundert	17
1. Friedrich Schleiermacher (1768–1834).....	17
2. Wilhelm Dilthey (1833–1911).....	24
III. Die existenziale Wende der Hermeneutik bei Heidegger	30
1. Eine Hermeneutik der Faktizität	31
2. Die Hermeneutik des Daseins in Sein und Zeit	34
3. Eine neue Hermeneutik des Verstehens	37
4. Der Zirkel des Verstehens	41
5. Heideggers spätere Hermeneutik	43
IV. Bultmanns stillschweigender Beitrag zur Entstehung der nachheideggerschen Hermeneutik	45
V. Hans-Georg Gadamer. Eine Hermeneutik des Verstehensgeschehens	50
1. Eine nicht methodologische Hermeneutik	50
2. Das Modell der Kunst	54
3. Vorurteile als Bedingungen des Verstehens	56
4. Die Wirkungsgeschichte und ihr Bewusstsein	59
5. Die Horizontverschmelzung	62
6. Sprache als Gegenstand und Vollzug	64

VI.	Hermeneutik und Ideologiekritik	68
	1. Bettis methodologische Reaktion	68
	2. Gadamers Verdienst aus Habermas' Sicht	70
	3. Habermas' Gadamerkritik	73
VII.	Paul Ricœur.	
	Eine Hermeneutik des historischen Selbst angesichts des Konfliktes der Interpretationen	79
	1. Ein Weg mit Umwegen	79
	2. Eine hermeneutisch gewordene Phänomenologie ..	83
	3. Der Konflikt der Interpretationen	85
	4. Eine neue Hermeneutik des Erklärens	88
	5. Die Hermeneutik des geschichtlichen Bewusstseins	91
	6. Eine hermeneutische Phänomenologie des »fähigen« Menschen	94
VIII.	Hermeneutik und Dekonstruktion	97
	1. Dekonstruktion, Hermeneutik und Interpretation bei Derrida	97
	2. Das Pariser Treffen.....	101
	3. Die Folgen des Treffens	109
	4. Der letzte Dialog	111
IX.	Postmoderne Hermeneutik. Rorty und Vattimo.....	114
	1. Rorty	114
	2. Vattimo	119
	Schlussfolgerung.	
	Die Gesichter der hermeneutischen Universalität.....	124
	Bibliografie.....	132
	Register	135